

Verantwortungsträger



Stellv. Abteilungsleiter MfS HA IX/10

EISERNER VORHANG
Tödliche Fluchten und Rechtsbeugung

Quelle: BStU

Walter Langhans, geboren am 7. April 1934 in Osterode erlernte in dem Kommunalen Wirtschaftsunternehmen (KWU) Bau Wittenberge den Maurerberuf. Seit 1946 war Langhans FDJ-Mitglied. Ab 1951 war er Volkspolizist, trat 1955 der SED bei, diente von 1956 bis 1957 in der Kasernierten Volkspolizei und danach als Freiwilliger bis 1962 in der Nationalen Volksarmee. Bis zum Sommer 1963 studierte er an der Akademie für Staat und Recht „Walter Ulbricht“ in Potsdam-Babelsberg und danach bis 1967 an der Humboldt Universität zu Berlin. Er schloss sein Studium dort 1967 als Diplomjurist ab. Im März 1967 stellte ihn das MfS als Hilfssachbearbeiter im Rang eines Unterleutnants in der Hauptabteilung Untersuchung (HA IX/9) an. Seine Karriere dort verlief geradlinig, 1970 Hauptsachbearbeiter als Leutnant, Oberleutnant und Hauptmann, 1978 Einsatz als Stellvertreter des Leiters der Arbeitsgruppe Ausland im Rang eines Majors, ab 1981 stellvertretende Leiter der Abteilung HA IX/10 (Auslandsbeziehungen des MfS), 1982 Beförderung zum Oberstleutnant. Entlassung aus dem Staatssicherheitsdienst am 31. Dezember 1989 angeblich aus gesundheitlichen Gründen.

Mit seiner Frau Ruth, einer Agronomin, die bis 1983 ebenfalls im Staatssicherheitsdienst beschäftigt war, hatte er eine Tochter und einen Sohn. Seine Tochter Siegelinde, Jg. 1949, arbeitete im Büro der Leitung des MfS, sein Sohn Michael, Jg. 1958, in der MfS-Hauptabteilung VIII (Beobachtung). Sein Schwiegersohn Arno, Jg. 1944, war ebenfalls der MfS-Hauptabteilung Untersuchung (IX/9) beschäftigt.

In dienstlichen Beurteilungen wurde Langhans für seine Zusammenarbeit mit den Untersuchungsabteilungen „der Bruderorgane“ und seine zahlreichen Einsätze in anderen sozialistischen Staaten gelobt. Er habe dort „selbstständig und mit hohem Verantwortungsbewußtsein in Zusammenarbeit mit den Bruderorganen maßgeblichen Anteil an der Verhinderung von Schleusungsaktionen“ gehabt. Langhans reiste häufig zur „Übernahme straffällig gewordener DDR-Bürger“ in verbündete Ostblockstaaten und war auch als juristischer Berater an der Ausarbeitung von Arbeitsvereinbarungen mit den befreundeten Diensten der sozialistischen Staaten beteiligt.

Autor: jos.

Quelle: Die MfS-Kaderakte von Walter Langhans findet sich unter: BStU MfS KS 13534/00.

EISERNER VORHANG
Tödliche Fluchten und Rechtsbeugung

Biografie des MfS-Offiziers Walter Langhans, Foto: BStU. Biografisches Handbuch "Eiserner Vorhang", Fassung vom 4.11.2021.